

Million Dollar Smile

Von GlitterCherry

Kapitel 9: The Suit Jacket

Nach einer Weile hörte man den Henker "Sasuke-Sama! Wir sind da." rufen und beide schauten auf.

Tatsächlich waren sie schon wieder am Hafen.

Der bleiche Mann im Anzug manövrierte das Motorboot locker, so das Sasuke und Sakura einfach aussteigen konnten.

Der Uchiha war Gentleman genug, um ihr beim Aussteigen zu helfen. Dankend nahm sie seine Hilfe an und beide waren dann auch wieder auf festen Boden.

Sasuke drehte sich noch zu dem ruhigen Mann um.

"Bis später."

Sai nickte und beobachtete Sasuke mit seiner Begleitung in der Dunkelheit verschwinden.

~*~

Sakura, welche nun dich neben ihrem Chef ging, schaute sich ihr Umfeld genauer an. Der Hafen sah im Dunklen echt gruselig aus. Das war das erste was ihr in den Sinn kam.

Was hier wohl schon alles passiert ist?

Eine leichte Gänsehaut stieg ihr auf. Bestimmt dreckige Geschäfte oder sowas.

Völlig in Gedanken, merkte sie gar nicht, wie Sasuke seine Autoschlüssel rauspackte und den Wagen aufschloss. Er öffnete die Fahrertüre und wollte schon mit Schwung einsteigen, hielt jedoch inne, als er feststellte, wie die junge Haruno immer noch wie angewurzelt da stand.

"Sakura, steig in den scheiss Wagen. Ich hab noch was vor."

Sakura hörte die genervte Stimme ihres Bosses und blinzelte erwischt auf.

Sie schaute sich nochmal bewusst um und erkannte sofort die vielen Luxuskarossen inklusive den Maserati ihres Bosses. Sie waren schon bei den Parkplätzen? Oha.

Sakura stieg sofort ins Auto und schloss die Beifahrertüre mit etwas Druck.

Sasuke parkte sofort aus, blinkte aus der Parkplatzanlage raus und fuhr extrem schnell weiter. Das laute Aufheulen des Quattroporte machte sie irgendwie nervös. Dazu kam auch noch die Geschwindigkeit. Mit bester Mühe mied sie in diesem Moment, ihren Chef anzusehen, umso mehr fühlte sich diese Ruhe im Auto schlecht an.

Diese Stille blieb auch mindestens noch zehn Minuten, bis sie merkte, dass der junge Unternehmer gelegentlich zu ihr schaute.

Sie merkte dies schnell und tat so, als würde sie gedankenverloren aus dem Fenster

schauen. Sasuke Uchiha brachte sie völlig aus der Bahn. Nur diese einzelnen Blicke brachten ihr Herz zum klopfen, ihr Körper zum beben und dazu kam, dass sie von innen aus immer schwerer atmete. Und das nur, weil er sie beobachtete, solange es der Verkehr zuließ.

"Sakura ..."

Seine so tiefe und beruhigende Stimme zog sie wieder in die Realität und sie blickte ihn verwundert an.

"J-Ja, Sasuke?", sie schaffte es nicht, nicht zu stocken und verfluchte sich in innerlich. Streng schaute er auf die Strasse.

"Was ist los?", nervös strich sie ihr Kleid den Oberschenkel entlang glatt und lachte künstlich auf.

"Was sollte denn los sein?", "Ich weiss es auch nicht, Sakura, darum frage ich dich ja." Sie seufzte.

"Das heute Abend ... das war." blinzeln schaute sie auf ihren Schoss. "Das war unglaublich. Ich meine, ich hab dank dir die Chance, an einem Projekt mitzumachen, für das Spezialisten gebraucht werden."

Er hörte ihr genau zu und schmunzelte.

"Aber was mir immer noch ein Rätsel ist, war diese Aktion vorher." fragend zog er seine Braue hoch. Sie beobachtete seine Reaktion und griff nach einer dickeren Strähne ihrer Haare und spielte mit dieser.

"Naja, der Typ, welcher uns auf der MS Hanabi mit dem Motorboot abholte. Das alles fühlte sich so, wie in einem Film an."

Sasuke lachte leise auf.

"Sei froh, dass ich keinen Helikopter oder sowas angeheuert habe."

Sie lächelte den Uchiha an. Selbst sein schüchternes Lachen war so extrem männlich. Sie erwischte sich wieder einmal, wie sie für ihren Chef schwärmte und schüttelte gedanklich den Kopf.

"Arbeitest du mit dem Secret Service oder warum war der einfach da?", Sasukes Lächeln verschwand und er konzentrierte sich wieder voll und ganz auf die Strasse.

"Das nennt man vorausplanen, Sakura."

Sie hörte auf mit ihrer Strähne zu spielen und schaute ihn verwundert an.

Diese Konversation schien hier wohl vorbei zu sein. Sie stellte dazu noch enttäuschend fest, dass Sasuke in ihrem Quartier einbog und wenigen Minuten danach dann auch vor der Wohnung der hübschen Haruno anhielt.

"Da sind wir." sprach er locker aus.

Sie liess ein "Ja." raus und blickte in die tiefschwarzen Augen ihres unwahrscheinlich schönen Chefs. Sein Blick ruhte auf ihr, ihr Blick auf ihn. Die Zeit blieb stehen und sie bemerkte schwach, wie Sasuke Uchiha seine Hand in ihre Richtung ausstreckte und mit seinem Daumen ihre vollen, rosigen Lippen berührte. Er fuhr ihnen langsam nach. Ihre Lippen kribbelten unter seinem Daumen und sie fühlte sich seit langem einfach nur verloren.

Seine ansprechenden Gesichtszüge und diese schwachmachenden Augen fesselten sie im Unterbewusstsein und es war ihr in dem Moment völlig egal.

Sie öffnete wie in Trance ihren Mund einen kleinen Spalt und sah immer noch in das Gesicht ihren Gegenübers.

Kurz darauf bemerkte sie, wie er sie amüsiert angrinste und seine Hand wieder von ihrem Gesicht wegzog.

Abrupt zuckte sie auf und sah vom Uchiha weg. Sie spürte wie ihre Wangen immer heisser wurden und sie drehte sich dann ganz von ihrem Boss weg.

"Ich ... ich sollte gehen. Danke für den Abend Sasuke. Bis dann."

Sie spürte den Blick des stillen Uchihas an ihrem Rücken kleben. Es gefiel ihr zwar nicht, dass er nichts sagte, aber ihr soll's irgendwohin recht sein. Somit öffnete sie die Beifahrertüre, stieg aus und schloss diese wieder, ohne ihren Blick nochmal auf ihren Arbeitgeber zu richten. Schnellen Schrittes begab sie sich ins Treppenhaus und wartete, hinter der Eingangstüre angelehnt, auf das Aufheulen des Maseratis, welches Sekunden danach dann auch zu hören war.

Ihr ganzer Körper zitterte vor Unruhe und sie zog die Anzugsjacke enger um sich. Sie lächelte kurz und dachte an Sasukes schönes Gesicht und wie er sie auf dem Schiff umarmte.

Sie grinste plötzlich breiter. Das, was gerade im Auto passiert war, fühlte sich wie ein Traum an. Sasuke Uchiha, den sie erst wenige Tage als neuen Boss hatte, berührte sanft ihre Lippen.

Sie zog die Jacke höher zu sich, um seinen perfekten Geruch besser einatmen zu können und hielt plötzlich inne.

Warte!

Was?

"Mist! Seine Jacke ..."

Sie schluckte fest und sah sich den Weiten Kragen an. Diese Jacke war die, ihres Chefs. Die Ärmel musste sie nach oben krepeln um mit ihren Händen irgendwie an ihre Tasche zu kommen, welche um ihre Schultern hing und dementsprechend innerhalb der Jacke war.

Sie kramte ihr Handy raus und tippte direkt auf einen Chat. Den ihres Arbeitgeber. Es war die Nachricht, in deren er ihr die Daten zuschrieb.

Sie drückte auf seinen Namen und diese brachte sie direkt auf seine Handynummer.

Ihre Augen ruhten auf den Ziffern.

Sollte sie ihn jetzt anrufen? Sollte sie ihm jetzt echt sagen, dass sie vergessen hatte, ihm seine Anzugsjacke zu geben?

Ihr Daumen schwebte über seine Nummer und sie wollte schon drauf tippen.

Im letzten Moment jedoch hielt sie inne. Nein. Das wäre peinlich. Für sie und für ihn.

Sie liess es und drückte das Smartphone wieder zurück in ihre Tasche.

Sie würde sie ihm früh genug wieder geben.

Lieber sollte sie reingehen und Ausschau nach Ino halten.

~*~

Er drückte angespannt auf den Knopf für die Freisprechanlage. Ein lautes Piepen war zu hören.

"Sasuke?"

"Sitzt der Wichser immer noch in der Halle?"

Angespannt fuhr sich der Uchiha mit Daumen und Zeigefinger die Brauen nach.

Den Blick verlor er dabei nie von der Strasse.

Nachdem er Sakura nach Hause brachte, war er doppelt so angespannt und dazu passend gelaunt.

"Wie soll ich sagen. Also sitzen definitiv nicht, aber nervös rumeiern. Der Hund macht mich langsam selber nervös."

"Naruto, Sai sollte bald da sein. Er hat den Koffer bei sich."

Der Uzumaki stöhnte genervt auf.

"Sasuke, wenn du dich nicht blicken lässt kannst du den Deal knicken! Der Typ ist ungeduldiger als sein Vater es war."

Sasuke hörte Narutos genervte Stimme raus.

"Naruto, du bist nicht umsonst der Butcher. Unterhalt ihn mehr. Spielt Stadt Land Fluss, zünd ihm nen' Kubanischen an. Irgendwas!"

"Ist gut."

Ein angespanntes Ausschnafen seines Gesprächspartner war zu hören.

"Ich bin in einer halben Stunden da. Ich muss noch gewisse Papiere holen. Ich leg jetzt auf."

Gereizt von Yugakure Juniors Verhalten, beendete er das Telefonat mit seinem Butcher, Naruto Uzumaki.

Er fuhr auf die Autobahn und hatte somit wortwörtlich freie Bahn. Um die Uhrzeit war hier eh kein Autofahrer.

Es war bereits nach 2 Uhr und Hidan Yugakure sollte ihm in wenigen Stunden eine Unterschrift geben, die sein Lächeln noch breiter strahlen lassen sollte.

Er wusste ganz genau, dass dieser Deal viel Geld geben würde. Zwar nicht legal, aber ihn kratzte es nicht.

Sasuke Uchiha war kein legaler Mann. Und so waren es auch seine Geschäfte. Die meisten zumindest.

~*~

"Ino! Bist du da?"

Sakura, welche in ihren Pumps leidend die Wohnung betrat, jammerte auf.

Ino Yamanaka musste wirklich da sein, denn überall lagen Sachen auf dem Boden.

Bücher, die Tischdecke, die Fernbedienung und so weiter und sofort.

Auch die Vase, welche sie gerade neu in diesem einen Gartencenter gekauft hatte. Naja es waren eher noch Überreste.

"Och Ino!" sie stöhnte genervt auf. Diese würde die Blondine nachkaufen müssen! Ihr egal wann, aber genau diese Vase wird wieder auf dem Esstisch stehen.

"Sakura bist du's?"

Eine neugierigen Stimme war zu hören. Es dauerte nicht lange, und die Besitzerin deren war auch schon im Wohnzimmer.

Sakura schloss gerade die Haustüre ab und bemerkte sofort, dass Ino mit einem riesen Grinsen im Gesicht, in einem grünen Pyjama, im Wohnzimmer stand und sie neugierig

anschaute.

"Sakura~ ! Was trägst du denn da hübsches? Hey warte mal, ist das etwa mein Kleid? Und wem gehört dieser Riesen Kittel? Wo warst du?"

Überfordert von Inos ganzen Fragen, schaute sie nach unten und zog sich als erstes ihre Schuhe aus. Daraufhin auch den gefragte Mantel.

"Ino. Ich glaube, ich bin die, die dich fragen sollte, wo du warst!" Das Du betonte sie dabei scharf.

Augenrollend jauchzte die Blondine auf. "Ich war bei dem Unbekannten, der übrigens Sai heisst.", "Schön Ino! Gratulation! Und warum hast du mich nie angerufen? Ich hab dich echt gebrauchen können!"

Ino schmolte auf. "Aha. Aber Sorgen machen um mich, dass ist dir wohl nicht in den Sinn gekommen!", "Man Ino! Ich weiss genau, dass ich mich um dich keine Sorgen machen muss. Und du auch. Komm jetzt bloss nicht so."

Sakura huschte an Ino vorbei in die Küche und öffnete den Kühlschrank. "War er hier ... dieser Sai?"

Die Yamanaka folgte ihrer besten Freundin in die Küche und kicherte unschuldig auf. "Ja! Und wie du ja sehen kannst ging es hier echt ab." spitzbübisch hielt die Schuldige die Hand vor den Mund und blinzelte ins Wohnzimmer.

Sakura liess einen abfälligen Ton raus und griff nach der Sektflasche.

"Du weisst genau dass du das alles aufräumen wirst. Und zu meiner Vase, die wirst du mir nachkaufen! Verstanden?"

Ino schüttelte ehrlich den Kopf. Ihr Blick richtete sich dann jedoch auf die Sektflasche. "Gibt es wieder mal was zu feiern?, "Jup! Meine indirekte Gehaltserhöhung!"

Sakura entfernte schief grinsend den Korken. Ino holte zwei Gläser raus.

"Wie jetzt Gehaltserhöhung? Hat das was mit meinem Kleid, deinen Pumps und der Anzugsjacke zu tun?"

Sakura ging mit der Flasche und den Gläsern in Richtung Balkon und Ino folgte wieder. "Ja! Stell dir vor, Sasuke Uchiha hat mich heute am frühen Abend abgeholt und mich zu einem Geschäftstreffen auf einem Schiff mitgenommen ..."

Sakura, welche sich mit Ino auf dem Balkon bequem machte, erzählte ihrer besten Freundin alles.

"Also haben euch die Paparazzos erwischt und ein fremder Mann auf einem Motorboot hat euch abgeholt?" ungläubig erzählte Ino diesen Teil von Sakuras Erlebnis nach und kicherte. "Na wenn dass nicht eine schlechte Cinderella Story ist, dann weiss ich auch nicht."

"Ich kann's ja selber nicht glauben Ino. Ich bin mit unserem Chef einfach von einem Schiff runtergeklettert, stell dir das mal vor!"

Ino klopfte der hübschen Haruno auf die Schulter und schaute hoch in den dunklen Himmel.

"Immerhin hast du jetzt mal einen Einblick in das Leben, eines Bonzen gemacht.", "Was heisst hier immerhin?", empört sah Sakura in die babyblauen Augen ihrer Mitbewohnerin. "Naja, mit dieser Riesenstirn und diesen pinken Haaren ..." Ino zwinkerte sie witzelnd an und die Haruno sah sie gespielt beleidigt an.

"Halt du den Rand, Piggy!"

Es war einen Moment lang still, bis eine der beiden anfang laut aufzulachen und die andere dann mitmachte.

"Wir sind hoffnungslos.", "Nein, beste Freunde!"

